

Stellenbulletin

Geschützte Arbeit und Beschäftigung

September 2023



Was machsch?

Wer kennt diese Frage nicht? Eine der ersten Fragen, die wir stellen, wenn wir jemanden neu kennenlernen ist doch oft die nach dem beruflichen Hintergrund. Sie hilft uns, das Gegenüber einzuordnen und oft erleichtert diese Frage den Einstieg ins Gespräch.

Einen Beruf zu haben ist nicht nur des Verdienstes wegen wichtig, er gibt uns auch einen Tagesinhalt, eine gesellschaftliche Verortung, er gibt uns eine Identifikation. Ein Beruf gibt nicht nur Antwort auf die Frage: «Was machsch?», sondern auch auf die Frage «Was bisch?».

Das Wort «Beruf» hat etwas mit Berufung zu tun. Wir möchten uns in unserer täglichen Arbeit zu etwas berufen fühlen, also eine Tätigkeit ausüben, die mehr als Broterwerb ist. Es soll etwas sein, das uns interessiert, uns bei unseren Fähigkeiten abholt und uns im besten Fall sogar erfüllt.

Natürlich ist es eine Illusion zu denken, dass unsere berufliche Identifikation sich immer auf diesem Level bewegt. Für viele Leute sind erfüllende, berufliche Perspektiven aus unterschiedlichen Gründen sogar in weiter Ferne.

Das vorliegende Bulletin informiert Sie über freie Stellen und Integrationsmöglichkeiten in die Arbeitswelt in den Bereichen Beschäftigung und Geschützte Arbeit. Ausserdem nehmen wir aktuelle Themen aus der Arbeitswelt des zweiten Arbeitsmarkts auf und stellen unsere Angebote in loser Folge vor.

Das AWZ bietet unterschiedliche Formen der täglichen Beschäftigung, der beruflichen Entwicklung und der industriellen Fertigung.

Trotzdem liegt die Gestaltung der beruflichen Gegenwart und Zukunft für die meisten von uns in unseren eigenen Händen und wir können weitgehend selber gestalten, welchen Weg wir einschlagen wollen. Für Menschen mit einer Beeinträchtigung sind berufliche Wege oft wenig selbstbestimmt und in einigen Fällen vom Umfeld vorgegeben. Wahlmöglichkeiten sind eingeschränkt.

Es ist deshalb die Aufgabe der Einrichtungen wie dem AWZ, Arbeitsplätze der Klientel entsprechend zu gestalten und ein Umfeld zu schaffen, das berufliche Entwicklung und Zufriedenheit am Arbeitsplatz ermöglicht.

Die Devise muss sein: Der Mensch im Zentrum unserer Angebote! Dass sich Menschen mit einer Einschränkung den Bedingungen der Institutionen anpassen müssen, ist der falsche Weg. Wir müssen dafür besorgt sein, dass auch für unsere Klientel ihr Beruf zur Berufung wird und sie mit Stolz auf die Frage «Was machsch?» antworten können.

Offene Stellen im AWZ

Das AWZ lebt eine Haltung, die Menschen mit einer Beeinträchtigung als einzigartige und gleichwertige Personen wahrnimmt. Die persönliche Entwicklung, die Anliegen und Wünsche der Menschen mit Beeinträchtigung stehen im AWZ im Mittelpunkt.

Voraussetzung ist eine IV-Rente oder ein laufendes IV-Verfahren.

Aktuell sind in folgenden Bereichen Stellen zu besetzen:

«Produktive Arbeitsplätze», leistungsorientiert

Aussenteam, Arbeit direkt beim Kunden, Garten

Zerlegebetrieb, Demontage und Recycling von Elektrogeräten

Mechanik, Mechanische Arbeiten wie Drehen, Fräsen, Bohren

Küche, Mitarbeit bei der Zubereitung der Mahlzeiten

Hauswirtschaft, Raumpflege und Wäscherei

«Arbeit und Tun»

Berufliche Entwicklung, Herstellung Eigenprodukte, Mithilfe Industrie

Gut durch den Tag, Individuelle Arbeitsplätze, Mitarbeit an Eigenprodukten

«Arbeit», produktions- und leistungsorientierte Arbeitsplätze ...

an einem arbeitsteiligen und produktionsorientierten Arbeitsprozess teilnehmen!

Das Konzept der beruflichen Identität unterscheidet verschiedene Ausrichtungen der Tagesstruktur im AWZ. Die Angebotsgruppe «Arbeit» umfasst Angebote der Werkstatt, der Küche und des Dienstleistungssektors, die sich eindeutig produktiv und ertragsorientiert positionieren. Die dort beschäftigte Mitarbeiterschaft vergleicht sich mit Arbeitnehmenden ausserhalb einer Einrichtung.

Der Zerlegebetrieb – produktive Arbeitsplätze

Vom Rasenmäher über den Toaster bis zum Handy, Computer und Fotoapparat: In jedem elektrischen bzw. elektronischen Gerät stecken wertvolle Rohstoffe, die nach dem Recycling wieder verwertet werden können. Das AWZ bietet mit dem Zerlegebetrieb eine wichtige Dienstleistung für die Bevölkerung und gleichzeitig interessante Arbeitsplätze für Menschen mit einer Beeinträchtigung.

Die Arbeitsplätze in unserem Zerlegebetrieb sind produktiv ausgerichtet und die erbrachte Leistung ist wichtig. Der Zerlegebetrieb verortet sich damit

eindeutig im Bereich «Arbeit». Damit verbunden ist eine leistungsorientierte Lohnstruktur, die die produktive Leistung honoriert.

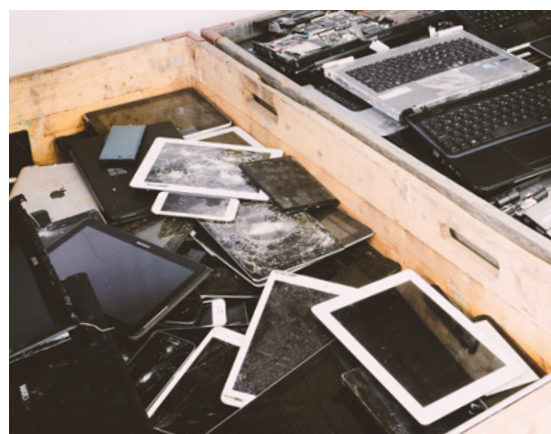
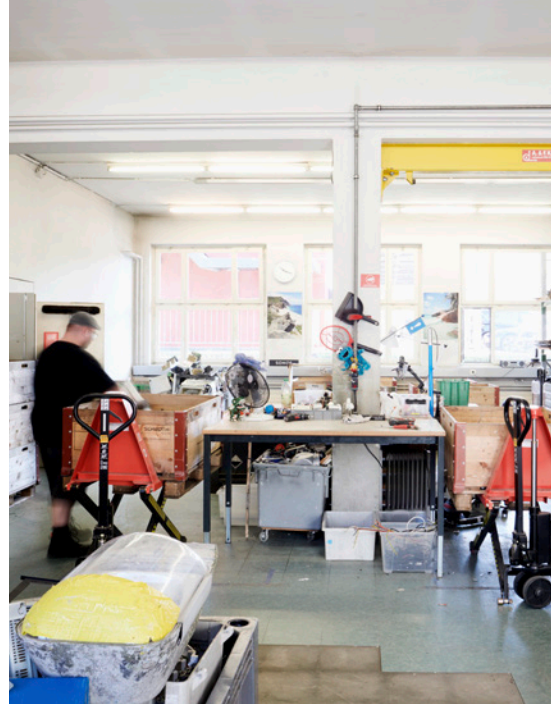
Vielfältige Aufgaben

Die Mitarbeit im Zerlegebetrieb erfordert ein gewisses Verständnis von technischen Zusammenhängen in Bezug auf die zu zerlegenden Geräte. Für viele der Mitarbeitenden ist gerade dort ein Reiz zu finden, denn jedes Gerät ist anders und bietet gewissermassen andere Herausforderungen. Das ist auch der Grund, weshalb die Aufgaben an diesen Arbeitsplätzen eine grosse Vielfalt aufweisen.

Vom Entladen der Camions mittels Hubstapler und Palettenrolli bis zum vorsichtigen Demontieren von Leiterplatten gibt es viele mehr oder weniger anspruchsvolle Aufgaben zu bewältigen. Das Übernehmen von Verantwortung bei den verschiedenen Arbeitsschritten ist erwünscht und die zuständige Gruppenleitung involviert die Mitarbeiterschaft gerne in die unterschiedlichen Abläufe.

Grosszügige Arbeitsplätze

Der Zerlegebetrieb ist in einem zwar älteren, aber grosszügigen Werkstattgebäude untergebracht. Besonders der Arbeitssicherheit wird ein grosses Augenmerk geschenkt. Der Umgang mit den verschiedenen Stoffen,



Geräten und Materialien erfordert Aufmerksamkeit und einen sachgerechten Umgang.

Deshalb ist das Personal vor Ort explizit auf die Besonderheiten des Zerlegebetriebs geschult und kann die Mitarbeiterschaft sachkundig und umsichtig begleiten.

